

Preise steigen trotz schwachem ISM-Index

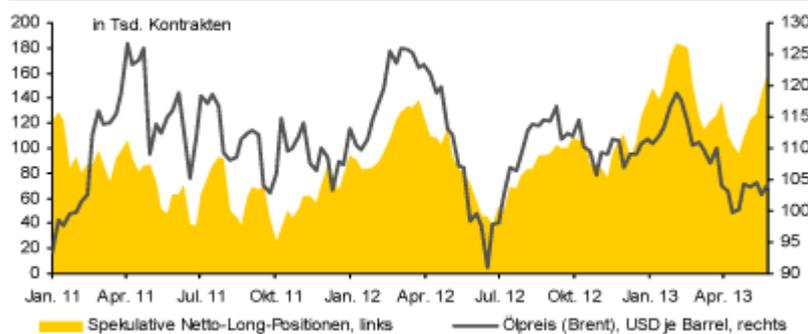
04.06.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise konnten gestern dem enttäuschenden US-Einkaufsmanagerindex trotzen und merklich steigen. Brent stieg wieder über 102 USD je Barrel, WTI auf 93,5 USD je Barrel. Zum einen wird durch den Rückgang des ISM-Index unter die kritische Marke von 50 eine baldige Rückführung von "QE3" unwahrscheinlicher. Zum anderen sind die Angebotsrisiken wieder stärker zutage getreten. So hat der Chef der Internationalen Atomenergiebehörde die Gespräche mit dem Iran mit "Wir bewegen uns im Kreis" bezeichnet. Die gewaltsamen Proteste in der Türkei schüren zudem Sorgen, dass sich die Unruhen im Nahen Osten auf ein weiteres Land ausgeweitet haben und die für die Ölversorgung wichtige Region weiter destabilisieren. Die Türkei ist ein wichtiges Öltransitland und grenzt zudem an die ölreichen Regionen im Norden des Irak.

Zu tatsächlichen Angebotsausfällen kommt es in der Nordsee. Die Produktion im Buzzard-Ölfeld ist aufgrund von technischen Problemen seit dem Wochenende unterbrochen. Der Betreiber Nexen rechnet mit einer Wiederaufnahme der Produktion Mitte der Woche. Normalerweise werden in diesem Ölfeld täglich 200 Tsd. Barrel Forties-Öl gefördert, welches die wichtigste Ölsorte im Brentkorb ist. Im vergangenen Sommer kam es aufgrund von umfangreichen Wartungsarbeiten im Buzzard-Ölfeld zu erheblichen Lieferverzögerungen, was zu einer spürbaren Verteuerung von Brentöl führte. Dazu dürfte es diesmal kaum kommen, zumal die spekulativen Finanzanleger bereits in einem starken Ausmaß auf steigende Preise setzen. Die spekulativen Netto-Long-Positionen bei Brent wurden in der Woche zum 28. Mai die fünfte Woche in Folge ausgeweitet. Sie sind innerhalb dieses Zeitraums um 67% gestiegen, der Brentölpreis allerdings nur um 4%.

GRAFIK DES TAGES: Netto-Long-Positionen bei Brent zuletzt stark gestiegen



Quelle: J.C.E. Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Edelmetalle

Gold überstieg gestern wieder die psychologisch wichtige Marke von 1.400 USD je Feinunze und hält sich heute Morgen mit gut 1.410 USD auch weiter über diesem Niveau. Schwache Konjunkturdaten aus den USA schürten Hoffnungen für ein fortgesetztes "QE3" der US-Notenbank Fed. Darüber hinaus zeigt sich die physische Goldnachfrage weiter robust. Die Istanbuler Goldbörse berichtete, dass die Türkei im Mai 43,5 Tonnen Gold importiert. Diese lagen nur geringfügig unter dem April-Wert, der das höchste Importvolumen seit August 2008 dargestellt hat.

Zu den größten Gewinnern unter den Rohstoffen zählte gestern Platin, das sich um 2,6% auf knapp 1.500 USD je Feinunze verteuerte. In Südafrika ist es in der Nähe der "Marikana"-Mine erneut zu gewalttätigen Ausschreitungen zwischen rivalisierenden Gewerkschaften gekommen. Dies unterstreicht die unsichere Lage im weltweit größten Platinproduzentenland und gibt Anlass zur Sorge hinsichtlich der Versorgungslage am globalen Platinmarkt. Dies spiegelt sich auch in aktuell hohen ETF-Zuflüssen wider. Palladium legte ebenfalls zu. Das Edelmetall, das überwiegend in der Produktion von Katalysatoren für Benzinmotoren verwendet wird, erhielt durch abermals sehr robuste Fahrzeugverkäufe in den USA Unterstützung. Dort ist die saisonal bereinigte annualisierte Verkaufsrate im Mai im Vergleich zum Vorjahr um 9,6% auf 15,24 Mio. Einheiten gestiegen.

Industriemetalle

Die Metallpreise legten gestern Nachmittag in der Breite merklich zu, obwohl klar schwächere

Konjunkturdaten in den USA veröffentlicht wurden. Der ISM-Index fiel im Mai auf 49 und damit das niedrigste Niveau seit Juni 2009, dem offiziellen Ende der Rezession. Dies deutet auf ein schrumpfendes Geschäft der US-Industrie hin. Allerdings sind mit diesen Daten auch gleichzeitig Hoffnungen aufgekommen, dass die US-Notenbank Fed "QE3" nicht vorzeitig beendet. Davon profitierten schlussendlich auch die Industriemetalle. Kupfer stieg im Zuge dessen auf knapp 7.400 USD je Tonne.

Das rote Metall wurde dabei auch von fundamentalen Aspekten unterstützt: Nach einem weiteren Unfall in der "Grasberg"-Kupfermine in Indonesien bleibt diese nun möglicherweise für bis zu drei Monate geschlossen. Bislang ist unklar, wie lange der Minenbetreiber [Freeport McMoRan](#) seinen vertraglichen Lieferverpflichtungen nachkommen kann oder ob das Unternehmen "force majeure" anmelden muss. Im Zusammenhang mit derzeitigen anderen Produktionsproblemen könnte sich dadurch das Angebot am Weltmarkt merklich anspannen. Zugleich zeigt sich die Nachfrage offenbar sehr robust, was an der Anzahl der gekündigten Lagerscheine erkennbar ist. Diese liegen mit rund 225 Tsd. Tonnen nahe dem kürzlich verzeichneten Rekordhoch. Im Falle von Zink haben die gekündigten Lagerscheine erst gestern ein neues Allzeithoch markiert.

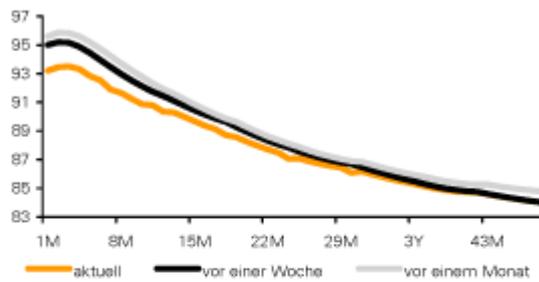
Agrarrohstoffe

Laut US-Landwirtschaftsministerium sind inzwischen 91% der für Mais vorgesehenen US-Anbauflächen eingesät worden. Dadurch sinkt die Gefahr, dass die tatsächliche Maisfläche wesentlich hinter der geplanten Fläche zurück bleibt. Diese Meldung lässt die Preise für Mais derzeit nachgeben, zumal auch positivere Aussichten für die ukrainische Maisernte gemeldet werden. Der Prozentsatz zeigt aber auch an, dass fast 10% der geplanten US-Maisfläche noch nicht bestellt sind. Selbst für den eher unwahrscheinlichen Fall, dass dies in den nächsten Tagen vollständig geschieht, sind hier deutliche Ertragseinbußen zu erwarten. Für nach dem 1. Juni ausgesäte Flächen werden diese auf etwa 25% taxiert. Für die nächsten Tage sind zudem wieder heftige Regenfälle im Maisgürtel vorhergesagt. Wir erachten die derzeitige Preisschwäche bei Mais daher nur als vorübergehend.

Die Regenfälle könnten auch die Aussaat von Sojabohnen weiter verzögern. Noch immer geht diese so langsam voran wie zuletzt 1996. Erst 57% der vorgesehenen Flächen sind mit Sojabohnen eingesät. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre waren es zu diesem Zeitpunkt bereits 74% gewesen. Dadurch dürfte sich auch die Erntezeit nach hinten verschieben. Bereits jetzt ist die physische Ware aus der alten Ernte knapp, da die Nachfrage, nicht zuletzt aus China, stark ist. Davon profitieren derzeit die Notierungen sowohl für alterntige Ware im Juli-Kontrakt als auch für Sojabohnen der Ernte 2013 im November-Kontrakt.

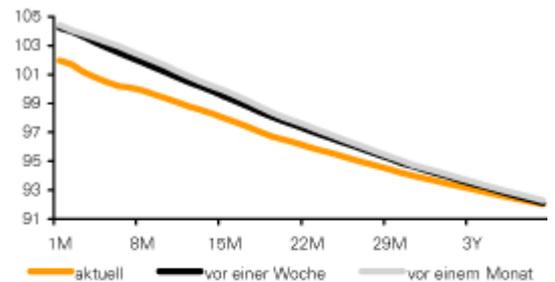
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



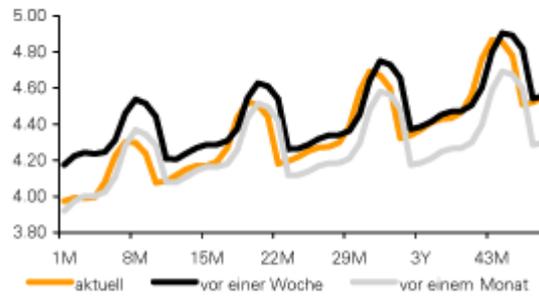
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



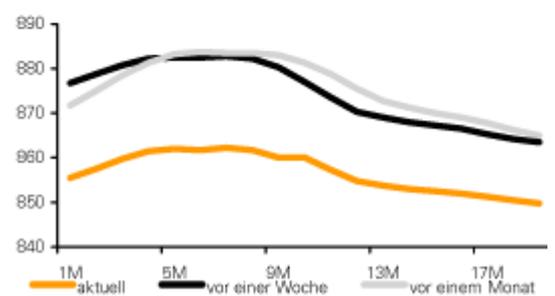
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



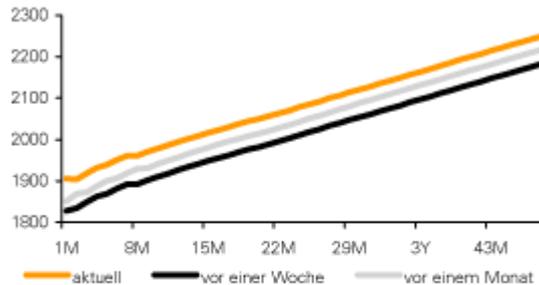
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



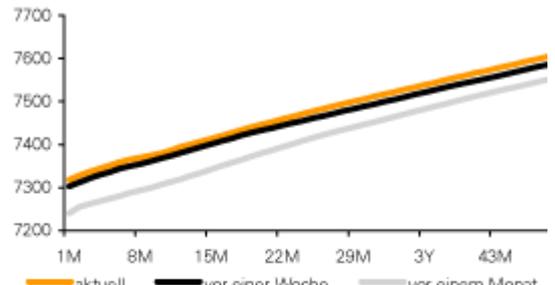
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



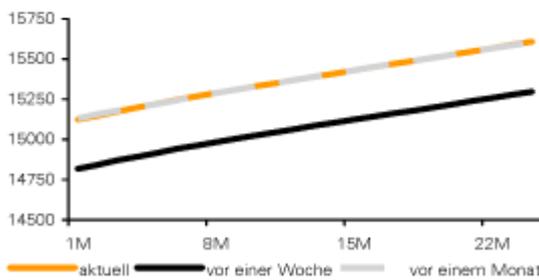
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



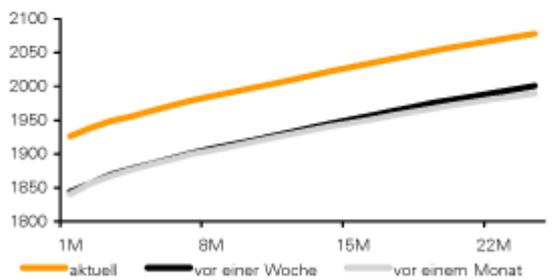
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



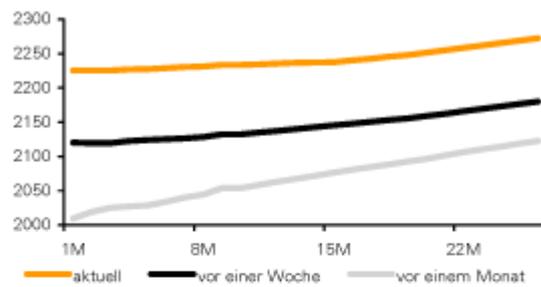
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



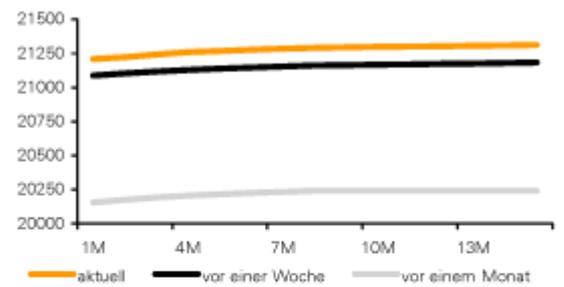
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



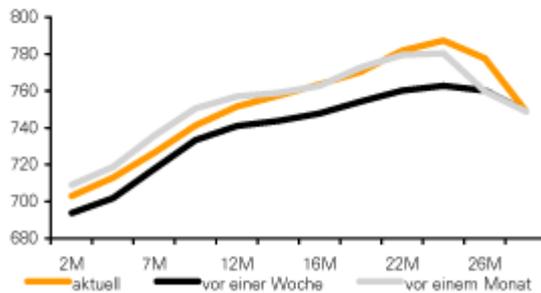
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



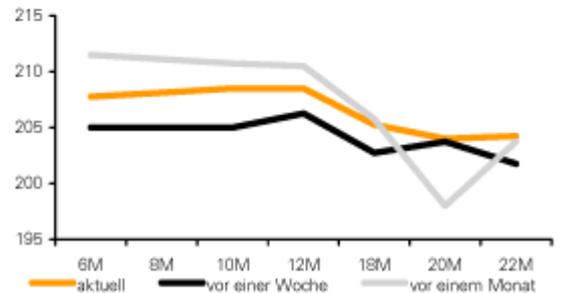
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



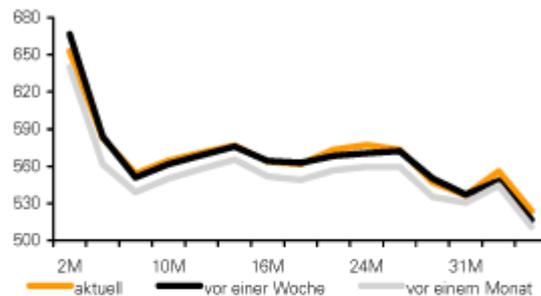
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



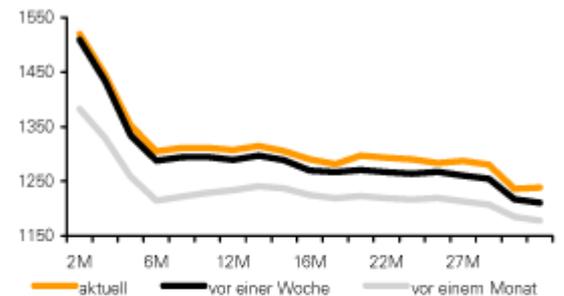
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



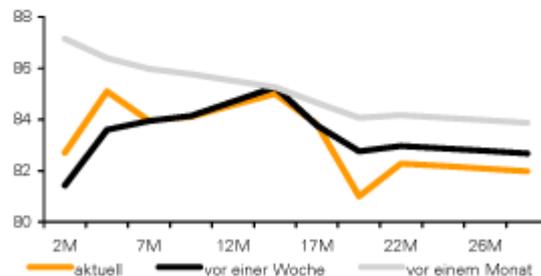
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



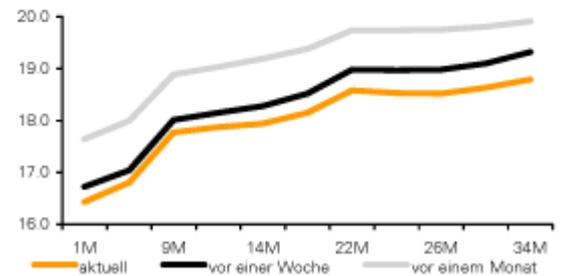
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	102.1	1.7%	-2.2%	-2.1%	-8%
WTI	93.5	1.6%	-1.9%	-2.5%	2%
Benzin (B5)	965.0	-0.1%	-0.8%	2.6%	1%
Gasöl	855.0	1.1%	-2.4%	-0.8%	-8%
Diesel	874.0	1.2%	0.1%	-1.6%	-7%
Kerosin	925.3	1.3%	0.3%	1.2%	-8%
Erdgas HH	3.99	0.2%	-4.8%	-1.6%	19%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1925	1.0%	3.5%	1.9%	-8%
Kupfer	7340	0.4%	0.3%	1.0%	-7%
Blei	2224	1.0%	4.2%	8.4%	-5%
Nickel	15185	2.4%	2.2%	-0.1%	-11%
Zinn	21250	1.7%	-0.2%	2.9%	-10%
Zink	1951	1.2%	3.2%	2.4%	-7%
Edelmetalle 3)					
Gold	1411.4	1.7%	2.1%	-4.1%	-16%
Gold (EUR)	1079.3	1.1%	0.4%	-0.4%	-15%
Silber	22.7	2.2%	1.5%	-6.0%	-25%
Platin	1496.3	2.6%	2.3%	-0.3%	-3%
Palladium	757.3	1.1%	-0.1%	8.8%	7%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	207.8	0.8%	1.8%	-2.5%	-16%
Weizen CBOT	708.8	0.5%	1.3%	-2.5%	-10%
Mais	655.8	-0.4%	-2.0%	-1.2%	-6%
Sojabohnen	1532.5	1.5%	0.7%	9.6%	8%
Baumwolle	82.4	3.8%	1.7%	-4.2%	10%
Zucker	16.43	-0.7%	#VALUE!	-6.3%	-16%
Kaffee Arabica	129.0	1.5%	#VALUE!	-8.4%	-10%
Kakao	2246	2.5%	#VALUE!	-7.0%	0%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3076	0.6%	1.6%	-0.1%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	397552	-	0.8%	2.3%	3%
Benzin	219163	-	-0.7%	0.6%	9%
Destillate	120663	-	1.6%	4.7%	2%
Ethanol	16047	-	-0.8%	-8.8%	-25%
Rohöl Cushing	50508	-	0.7%	-1.3%	8%
Erdgas	2141	-	4.3%	23.5%	-24%
Gasöl (ARA)	2111	-	-0.6%	-11.1%	-3%
Benzin (ARA)	751	-	-11.4%	-26.8%	3%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5198375	-0.1%	-0.3%	0.6%	6%
Shanghai	437686	-	-1.0%	-6.4%	37%
Kupfer LME	617225	1.4%	-0.6%	1.4%	167%
COMEX	79503	-0.4%	-2.1%	-7.7%	35%
Shanghai	179317	-	1.5%	-17.4%	22%
Blei LME	217000	-1.1%	-6.7%	-14.0%	-36%
Nickel LME	180072	0.2%	0.3%	1.0%	67%
Zinn LME	13910	-0.2%	0.1%	0.6%	4%
Zink LME	1086350	0.0%	-1.2%	2.8%	16%
Shanghai	292541	-	-0.2%	-3.5%	-14%
Edelmetalle***					
Gold	68952	-0.2%	-0.6%	-5.2%	-10%
Silber	608669	0.0%	-0.2%	-2.6%	8%
Platin	2065	0.0%	2.8%	14.5%	56%
Palladium	2132	-0.5%	-0.9%	0.1%	8%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

*) MonatsForward, **) LME, 3 MonatsForward, *) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und

ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/43332--Preise-steigen-trotz-schwachem-ISM-Index.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).